



## CSU-Fraktion

Rudi Cermak, Sri-Miriam Fackler, Florian Florack, Armin Müller, Martin Ruckert, Vinzenz

11.12.2016

### „Gewerbehof“ für Künstler

Der BA 2 spricht sich dafür aus und ersucht die LHM, das städtische Anwesen Zenettistraße 17, das sogenannte Hypohaus (dort befand sich früher die große, für den Schlacht- und Viehhof tätige Filiale der Hypobank), im Rahmen der laufenden Überplanung des Viehhofgeländes, für die Münchner Kultur- und Kreativwirtschaft, insbesondere auch für die Unterbringung von Künstler-Werkstätten zur Verfügung zu stellen. Als Investor und Betreiber dieser Einrichtung sollte die Münchner-Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH (MGH) gewonnen werden.

#### **Begründung:**

Das sogenannte Hypohaus, ein denkmalgeschütztes, städtisches Gebäude, liegt zwischen der Schlachthof-Gaststätte und dem künftigen Volkstheater. Der Bau, ein ehemaliges Verwaltungsgebäude, ist schwer nutzbar. Er ist weder für Wohnungen noch für Gewerbebetriebe geeignet, soll aber erhalten werden. Ateliers oder andere Künstler-Werkstätten, aber auch Räume für Film-, Buch-, Design-, oder Musikschaffende, sind dort gut unterzubringen. Sowohl die Lage als auch die Art des Gebäudes sind für eine Nutzung durch Künstler und die Kreativwirtschaft prädestiniert.

Die MGH ist seit Jahrzehnten erfolgreich mit der Errichtung und Vermietung preiswerter Gewerbeflächen befasst. Sie wird auch für Künstler-Werkstätten, die eine verwandte Metier und Mangelware in München sind, eine wirtschaftliche Lösung erarbeiten. Künftig sollen damit insbesondere junge Nachwuchstalente unterstützt werden. Die gesamte Münchner Kultur- und Kreativwirtschaft, die mehr als 68.000 Erwerbstätige umfasst, wird an einer wertvollen, zusätzlichen Förderung teilhaben.

Initiative  
Vinzenz Zöttl